
Subject: Botox und Talgdrüsen veröden

Posted by [LordKord](#) on Wed, 18 May 2016 19:20:07 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Angenommen, alle Haare der Kopfes, auch die an den Seiten und im Donorbereich haben den gleichen Gencode.

Das kann man ja durch eine DNA Analyse verschiedener Haare aus den verschiedenen Haarregionen testen.

Ok, nun angenommen, der Gencode ist gleich. Daraus folgt: Die Haarwurzel ist selbst nicht empfindlich gegenüber DHT.

Nun kommt es aber beim Mann und bei der Frau, wenngleich in verschiedenen Mustern und Altern, zum genetischen Haarausfall.

Warum ist das so? Wenn nicht die Haarwurzeln die Ursache sein können, wir andere Ursachen wie z.B Ernährung, Stress, etc., ausschließen können, dann bleibt nur noch das Umfeld der Haarwurzel. Das ist die Haut.

Nehmen wir an, von der Geburt an haben Menschen eine genetisch vorgegebene Verteilung von Talgdrüsen in der Haut.

Diese arbeiten ganz normal vor der Pubertät. Mit Beginn der Pubertät werden vom Körper aus sinnvollen Gründen, wie z.B. Wachstum,

Sexualtrieb, etc., verstärkt männliche Hormone ausgeschüttet. Das macht sich im auch an den Talgdrüsen der Haut bemerkbar.

Diese werden durch DHT zu einer vermehrten Talgproduktion angeregt. Die Haut wird fettig, die Poren können das Fett nicht vollständig

abtransportieren, die Poren verstopfen, entzünden sich. Durch eine Lebensweise, die z.B. viele Milchprodukte, Kohlenhydrate enthält,

wird zusätzlich die Insulinproduktion gesteigert. Das könnte erklären, warum, im Gegensatz zu früheren Zeiten, die Menschen das

Gefühl haben, der Haarausfall würde immer jüngere Menschen betreffen. Talgdrüsen reagieren nämlich auch auf Insulin.

Nachdem sich die Talgdrüsen entzündet haben, reagiert der Körper mit einer

Gegenreaktion, einer Entzündung, die in eine Gewebeverhärtung

(Fibrose) mündet. Die Haut und der Haaraschaft verhärten sich, es bildet sich, wie bei Narben, eine bestimmte Form des Kollagens aus.

Neue Haare, die eh schon durch die entzündlichen Prozesse geschwächt sind, können die Haut nicht mehr durchdringen.

Zudem nisten sich nun erstmals, auf der Haut natürlich vorkommende Hautpilze in den Haaraschaft ein, die sich nun von dem geschwächten

Haar ernähren können. Das Haar degeneriert also aufgrund seiner Umgebung.

Senkt man durch Finasterid den DHT Spiegel rechtzeitig ab, produzieren die Talgdrüsen weniger Sebum. Der Entzündungsprozess wird

verhindert. Nutzt man Minoxidil, erweitert dies die Blutgefäße der Haarwurzel, was eine bessere Versorgung dieser bedeutet.

Ist der Prozess der Haarverkümmerng zu weit fortgeschritten (Glatzenträger) können diese Haarmittel in ihrem Wirkungsmechanismus

keine Haare reaktivieren. Die Narbenbildung der Kopfhaut ist, wenn auch mikroskopisch klein, abgeschlossen. Ist die Fibrose zu weit fortgeschritten, bleibt beim heutigen Stand der Technik ohne Stammzellnutzung, nur ein Haarwurzelerersatz, eine Haartransplantation mit nicht von DHT geschädigten Haarwurzeln samt deren ebenfalls DHT resistenten Talgdrüsen.

Reduziert man frühzeitig mit Mitteln wie Ket die Hautpilze und einen kleinen Teil der Androgene, bleibt aber der durch DHT angeregte Entzündungsprozess weiter bestehen. Die Wirkung von Minoxidil alleine reicht wohl auch selten aus, die Haare dauerhaft zu halten. Nur eine DHT Reduktion auf ein Niveau vor der Pubertät, kann diesen Prozess verzögern, oder stoppen.

Die typischen Haarausfallmuster beim Mann (Norwood Skala) scheinen durch die genetische Verteilung der Talgdrüsen in der Haut bedingt zu sein. Ein vermehrtes Vorkommen dieser Drüsen am Oberkopf ist sicherlich kein Zufall, sondern scheint der physikalischen Wärmeableitung am Oberkopf geschuldet. Vom Hinterkopf transplantierte Haare fallen am Oberkopf nicht aus, da man diese immer mit der Haut, also dem reduzierten Vorkommen von Talgdrüsen verpflanzt.

Bei Frauen sinkt nach den Wechseljahren die Öströgenproduktion. Die auch im weiblichen Körper vorkommenden Androgene können sich nun besser durchsetzen. Es kommt nun wie beim Mann zu einer vermehrten Talgproduktion mit anschließender Fibrose. Der genetisch eher diffus auf dem Oberkopf auftretene Haarausfall scheint in einer diffusen Verteilung von DHT empfindlichen Talgdrüsen begründet.

Eine Idee zur Behandlung von Haarausfall nach dieser Theorie wäre, nicht das Vorkommen von DHT lokal oder systemisch zu reduzieren, zu blocken (Menschen ohne Haarausfall haben oft einen hohen DHT Spiegel), sondern die Talgdrüsen selbst zu behandeln. Dies könnte mit Botox erfolgen. Anders als bei der AC-Therapie gegen Verspannungshaarausfall, bei dem das Botox in die Muskeln an den Kopfseiten und am Kopfende gespritzt wird, könnte man mit Injektionen in den Oberkopf versuchen, die Sebum Produktion der Talgdrüsen zu minimieren.

Eine andere Idee wäre es, die Talgdrüsen zu veröden. Das könnte aber wegen der dann verminderten Funktion der Talgdrüsen zu Nebenwirkungen wie trockener Haut, oder Überhitzung führen.

<http://www.worseg-clinics.com/aesthetisch/miradry-schweissdruesenbehandlung-mit-mikrowellentechnologie/>

Subject: Aw: Botox und Talgdrüsen veröden
Posted by [supreme](#) on Wed, 18 May 2016 23:29:05 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Interessanter nachvollziehbarer Denkansatz mit bereits versucht vorwegzunehmenden Begründungen auf mögliche Skepsisfragen und ohne der zentralgestellten alleinigen dht-schuldansicht.

Subject: Aw: Botox und Talgdrüsen veröden
Posted by [LordKord](#) on Thu, 19 May 2016 04:48:03 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Übrigens würde diese Theorie auch erklären, warum Medical Needling funktionieren kann.

Das Needling durchbricht die verhärteten Kollagenstrukturen. Minoxidil wirkt auf die Haarwurzeln, welche durch den Neuaufbau der Haut wieder die Möglichkeit haben, die Haut zu durchstoßen.

Das funktioniert bei jedem Menschen besser oder schlechter, aber das Prinzip ist immer das Gleiche.

Subject: Aw: Botox und Talgdrüsen veröden
Posted by [pilos](#) on Thu, 19 May 2016 09:55:51 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

LordKord schrieb am Wed, 18 May 2016 22:20Angenommen, alle Haare der Kopfes, auch die an den Seiten und im Donorbereich haben den gleichen Gencode.
Das kann man ja durch eine DNA Analyse verschiedener Haare aus den verschiedenen Haarregionen testen.

Ok, nun angenommen, der Gencode ist gleich. Daraus folgt: Die Haarwurzel ist selbst nicht empfindlich gegenüber DHT.

Nun kommt es aber beim Mann und bei der Frau, wenngleich in verschiedenen Mustern und Altern, zum genetischen Haarausfall.

Warum ist das so? Wenn nicht die Haarwurzeln die Ursache sein können, wir andere Ursachen wie z.B Ernährung, Stress, etc., ausschließen können, dann bleibt nur noch das Umfeld der Haarwurzel. Das ist die Haut.

falscher ansatz

code ist überall gleich..die exprimierung aber nicht

die haut auf der nase hat den gleichen code wie auf der wange..auf der nase wächst dir aber trotzdem kein bart...

Subject: Aw: Botox und Talgdrüsen veröden
Posted by [LordKord](#) on Thu, 19 May 2016 20:10:04 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Und würde der Haarausfall durch Botox stoppen ?

Subject: Aw: Botox und Talgdrüsen veröden
Posted by [xWannes](#) on Fri, 20 Apr 2018 20:17:01 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

LordKord schrieb am Thu, 19 May 2016 22:10Und würde der Haarausfall durch Botox stoppen ?

Ich glaube, dass die neuere Pilotstudie hier noch nicht diskutiert wurden:
2010: <https://www.jwatch.org/jd201111100000001/2011/11/10/growing-hair-with-botox>
2017: <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC5782443/>
Die Fotos sehen nicht schlecht aus.

Zitat:Die typischen Haarausfallmuster beim Mann (Norwood Skala) scheinen durch die genetische Verteilung der Talgdrüsen in der Haut bedingt zu sein.

Ein vermehrtes Vorkommen dieser Drüsen am Oberkopf ist sicherlich kein Zufall, sondern scheint der physikalischen Wärmeableitung am Oberkopf geschuldet.

Vom Hinterkopf transplantierte Haare fallen am Oberkopf nicht aus, da man diese immer mit der Haut, also dem reduzierten Vorkommen von Talgdrüsen verpflanzt.

Hast du hierzu weiterführende Informationen?

Subject: Aw: Botox und Talgdrüsen veröden
Posted by [xWannes](#) on Wed, 06 Feb 2019 19:01:21 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hat das zwischenzeitlich jemand weiter verfolgt oder eine Meinung dazu?

Subject: Aw: Botox und Talgdrüsen veröden
Posted by [pilos](#) on Wed, 06 Feb 2019 19:28:00 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

xWannes schrieb am Wed, 06 February 2019 21:01Hat das zwischenzeitlich jemand weiter verfolgt oder eine Meinung dazu?
ich halte fett für kontraproduktiv

https://www.alopezie.de/fud/index.php/mv/tree/33302/427685/#msg_427685

1-2h unter folie bei mm schnitt, so 2x die woche...wird alles supertrocken

Subject: Aw: Botox und Talgdrüsen veröden
Posted by [mike.](#) on Wed, 06 Feb 2019 21:06:28 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

pilos schrieb am Wed, 06 February 2019 20:28xWannes schrieb am Wed, 06 February 2019 21:01Hat das zwischenzeitlich jemand weiter verfolgt oder eine Meinung dazu?
ich halte fett für kontraproduktiv

https://www.alopezie.de/fud/index.php/mv/tree/33302/427685/#msg_427685

1-2h unter folie bei mm schnitt, so 2x die woche...wird alles supertrocken

bei langhaar ist das so eine sache... es ruiniert die haarstruktur
meinst du, kann man generell die talgdrüsen veröden lassen

ich habe es trotz only P4,E2,CPA,Fin nie in den griff gekriegt... das fetten nach 2-3 tagen nicht waschen

Subject: Aw: Botox und Talgdrüsen veröden
Posted by [pilos](#) on Wed, 06 Feb 2019 21:15:13 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

mike. schrieb am Wed, 06 February 2019 23:06
bei langhaar ist das so eine sache... es ruiniert die haarstruktur

möglicherweise

vielleicht nur das thymol

Subject: Aw: Botox und Talgdrüsen veröden
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Thu, 07 Feb 2019 01:53:46 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Nachdem nachgewiesen wurde, dass Haare aus AGA-Bereichen bei Mäusen unkompliziert wachsen, kann es nicht ein Gen-Problem der Haarfollikel sein. Vielmehr ist es die Umgebung (die Kopfhaut) die das Problem AGA darstellt.

Subject: Aw: Botox und Talgdrüsen veröden
Posted by [Piwie](#) on Thu, 07 Feb 2019 14:39:52 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo

Hieß es nicht mal das Dht Typ I die Talgproduktion mehr beeinflusst?
Warum wirkt dann Finasterid und nicht ein Typ I Inhibitor?
Und hat Testosteron selbst nicht auch Einfluss auf die Talgdrüsen. Die Talgdrüsenaktivität nimmt im Alter deutlich ab, der Ha nicht.

Subject: Aw: Botox und Talgdrüsen veröden
Posted by [Haare2018](#) on Thu, 07 Feb 2019 21:57:20 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Dieser Beitrag wirft viele Fragen auf. Ist DHT im Talg oder in den Blutgefäßen der Haarfolikel? Falls Talg schuld ist: Warum wirkt das Akne Medikament Isotretinoin nicht gegen AGA, es solle ja die Talgproduktion lahm liegen....??? Zudem verstehe ich nicht warum bestimmte Stellen auf dem Oberkopf dicht bleiben, obwohl ein paar Millimeter neben an fast kahl ist, bei gleich starker Talgproduktion..? Irgendwo denke ich schon dass der Talg vor der AGA anders war als seit der AGA. Die Zusammensetzung hat sich verändert. Zudem ist der AGA mit dem seborrhoischen Ekzem schlimmer geworden. Aber guckt euch mal auf YouTube Leute an die das Ekzem haben ubd behandeln und trotzdem volles Haar haben.....

Subject: Aw: Botox und Talgdrüsen veröden
Posted by [Haare2018](#) on Thu, 07 Feb 2019 22:07:26 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Dieser Beitrag wirft viele Fragen auf. Wird mich mal interessieren, ob DHT im Talg oder in den Blutgefäßen der Haarfolikel ist? Und Falls Talg schuld ist: Warum wirkt das Akne Medikament Isotretinoin nicht gegen AGA, es solle ja die Talgproduktion lahm liegen....? Zudem verstehe ich nicht warum bestimmte Stellen auf dem Oberkopf dicht bleiben, obwohl ein paar Millimeter neben an fast kahl ist, bei gleich starker Talgproduktion..? Aber irgendwie ist was hinter der verstärkten Talgproduktion. Mir ist persönlich aufgefallen, dass der Talg vor der AGA anders war als seit der AGA. Die Zusammensetzung vom Talg hat sich verändert - meine Wahrnehmung - ob das mit seborrhoischen Ekzem zusammenhängt oder so. Keine Ahnung. Fakt ist, dass der Haarausfall mit Beginn des seborrhoisches Ekzem schlimmer geworden ist. Aber trotzdem glaube ich an die GENE: guckt euch mal auf YouTube die Leute an, die das Ekzem haben und trotzdem volles Haar haben.....

Subject: Aw: Botox und Talgdrüsen veröden
Posted by [xVannes](#) on Thu, 07 Feb 2019 22:13:54 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Haare2018 aus Meldorf schrieb am Thu, 07 February 2019 23:07Dieser Beitrag wirft viele Fragen auf. Ist DHT im Talg oder in den Blutgefäßen der Haarfollikel?
https://www.alopezie.de/fud/index.php/mv/msg/22361/250586/#msg_250586

Subject: Aw: Botox und Talgdrüsen veröden
Posted by [Piwie](#) on Fri, 08 Feb 2019 23:39:13 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bis-2019-Norwood-null schrieb am Thu, 07 February 2019 02:53Nachdem nachgewiesen wurde, dass Haare aus AGA-Bereichen bei Mäusen unkompliziert wachsen, kann es nicht ein Gen-Problem der Haarfollikel sein. Vielmehr ist es die Umgebung (die Kopfhaut) die das Problem AGA darstellt.

Viele Experimente dieser Art bekräftigen diese Annahme. Jedoch schließt dies Dihydrotestosteron nicht als Übeltäter aus, ja vielleicht noch nicht mal Testosteron. Dht wirkt halt nur um einiges stärker, einen Zusammenhang muss es geben, sonst würden Hemmer und Antiandrogene nicht wirken.

Es heißt ja Fin entfaltet seine besten Ergebnisse (also den Peak) erst nach 1,5-2 Jahren Einnahme. Vielleicht braucht es solange, bis gewisse Effekte sich in der Kopfhaut zurückbilden und sie somit wieder Haarfreundlicher wird. Ist die Vernarbung bereits abgeschlossen, sehe ich da aber schwarz.

Subject: Aw: Botox und Talgdrüsen veröden
Posted by [Westhair](#) on Sat, 09 Feb 2019 08:01:09 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Sorry falscher Thread
